

Workshop des D-A-CH Projekts

„Der Regensburger Reichstag 1576.

Ein Pilotprojekt zum digitalen Edieren frühneuzeitlicher Quellen“

Graz, 2./3. April 2020

Zentrum für Informationsmodellierung, Elisabethstr. 59/III

„Als Gerdrut, da sie von 5 Jaren [um 1530] ungeverlich beym Rocken saß und span (...)/ und mein Bruder, M. Johan, sagte, das die Kay. May. einen Reichstag ausgeschrieben hette, darhin der Kaiser, König, Chur- und Fürsten, Graven und große Herren bey einander kämen, gefragt: was sie dar machten? Antwort: Sie verordneten und schlussen, wie es in der Welt gemacht und zugeen solte,‘ fing dis Magdlein beym Rocken gar hoch und tieff zu seufzen an, und sagt aus grosser Vhemuth: ‚Ach du lieber Gott, das sie doch auch ernstlich verordenen möchten, das solche kleine Mägdlein nicht spinnen dörrften“.

(Bartholomäi Sastrowen Herkommen, Geburt und Lauff seines gantzen Lebens [...], hgg v. Gottlieb Mohnike, Bd. 1, Greifswald 1823, 25f.; Hervorh./Erg. GHM)

Übersicht: Materialien

1. ALLGEMEINES (2./3. April)

1. Steckbrief: Regensburger Reichstag 1576	3-12
1.1. Akteure	3-6
1.2 Themen/Zeit	7-10
1.3 Suppliken (Supplikationsrat/Hofrat)	11-12
2. Archivdokumentation: Virtuelles Reichstagsarchiv 1576 Eingesehene Provenienzen.....	13-16

2. EDITIONSKONZEPT (2. April, nachmittags)

„Arbeitspapier: Ständeversammlungen digital edieren. Ein neues Editions-konzept für den Reichstag 1576 (–1662): Grundlagen, editorische Konsequenzen, praktische Umsetzung“	17-40
2.1. Zielsetzung des Arbeitspapiers.....	18-19
2.2 Ein Apriori zum besseren Verständnis des Folgenden	19-19
2.3 Der Status quo.....	19-21
2.4 Zur Modifikation des Editions-konzepts: die „neue“ Institutionentheorie als heuristisches Instrument.....	21-25
2.5 Auf dem RT / durch den RT oder: Was ist der Reichstag des Heiligen Römi- schen Reiches Deutscher Nation im 16. Jahrhundert?	26-29
2.6 Die Konsequenzen für Auswahl und Präsentation des Quellenmaterials	29-33
Zitierte Literatur	34-40

3. ONTOLOGIE (3. April, vormittags)

„Arbeitspapier: Konzeptionelles Datenmodell“	41-44
--	-------

1 Steckbrief: Der Regensburger Reichstag 1576

1.1 Akteure: Persönlich anwesende Herrschaftsträger & Bevollmächtigte (Florian Zeilinger)

Kaiser Maximilian II. ist persönlich anwesend (17.6. – †12.10.1576). In seinem persönlichen Umfeld befinden sich 5 Geheime Räte (davon graduiert: 2)¹ sowie 22 Reichshofräte (davon graduiert: 5)², darunter 13 ordentliche und 9 eigens für den Reichstag benannte Hofräte.³ Weiters befinden sich im Gefolge des Kaisers Amtsträger der Reichshofkanzlei.⁴

Nach aktuellem Stand der Aktenauswertung sind 268 Personen am Reichstag physisch anwesend (ohne das die Infrastruktur des RTs gewährleistende Personal). Von ihnen sind im Reichsabschied 220 Personen als in Regensburg anwesend ausgewiesen: 29 Herrschaftsträger (13%), 191 Bevollmächtigte (87%). Beinahe jeder zweite Bevollmächtigte ist ein graduierter Jurist (48,6%).

Vertretene Reichsstände, persönlich anwesende Herrschaftsträger und Bevollmächtigte (laut Reichsabschied):

vertretene Stände nach ständischem Rang	persönlich anwesende Herrschaftsträger	Bevollmächtigungen (bzw. anwesende Bevollmächtigte) ⁵	anwesende Personen gesamt, Ø je Herrschaftsträger bzw. Stand
Kurfürsten (6):			
geistliche (3)	1 ⁶	10 (10) ⁷	11 10:3 = Ø 3,3
weltliche (3)	0	15 (15) ⁸	15 15:3 = Ø 5
Fürsten (67):			
geistliche (36, inkl. 1 Sedisv.)	7 ⁹	63 (53) ¹⁰	60 63:36 = Ø 1,8
weltliche (31 ¹¹)	6 ¹²	52 (48) ¹³	54 52:31 = Ø 1,7
Äbte/Äbtissinnen & Schwäbische Prälaten (21¹⁴)	4 ¹⁵	23 (18) ¹⁶	19 23:21 = Ø 1,1
Grafen, Herren & Grafenkorporationen (55¹⁷)	11 ¹⁸	43 (23) ¹⁹	32 43:55 = Ø 0,8
Reichsstädte (50²⁰)	-	70 (46) ²¹	46 70:50 = Ø 1,4
Gesamt: (199)	29	276 (213) n=191 ²²	237 276:199 = Ø 1,4 n=220 ²³

Gesandtschaften (nicht im Reichsabschied):

1. Innerösterreich, Herzogtümer	Haus Österreich, dt. Linie
2. Provinzen Holland/Seeland	[Haus Österreich, span. Linie]; Wilhelm v. Oranien
am RT vertretene europäische Gemeinwesen: 3. Ferrara, Herzogtum 4. Frankreich, Königreich 5. Mantua, Herzogtum 6. Papst/Kurie 7. Polen, Königreich 8. Russland, Zarenreich 9. Spanien, Königreich 10. Venedig, Republik	8 Gemeinwesen

¹ Das Geheimratsprotokoll nennt als beratende Mitglieder des GRs während der Zeit des Reichstags den Kaiser (hier nicht gezählt), Johann von Trautson, Leonhard von Harrach, Dr. Johann Baptist Weber, Dr. Sigmund Viehauser und Lazarus [?] von Schwendi, vereinzelt unklare Erwähnungen womöglich von Außenstehenden: Altheim, Illung, Ungnad, vgl. HHStA Wien, RK RTA, 54a Tom. II, fol.36r-67r.

² Während des RT haben 22 Hofräte (inkl. Präsidenten), davon 5 graduierte, an den Sitzungen teilgenommen (Asterisken kennzeichnen die bei den meisten Sitzungen anwesenden: RHR-Präsident Gf. Philipp d.Ä. von Winneberg und Beilstein, an einzelnen Tagen vertreten durch Hg. Ferdinand und Wilhelm von Bayern, Dr. Johann von Alexandrin*, Frh. Seyfried von Bräuner, Dundorf, Gf. Joachim von Fürstenberg, Dr. Andreas Gail*, Dr. Wolfgang von Griestetter*, Johann Achilles Illung, Maximilian Illung, Dr. Timotheus Jung, Eustachius von Liechtenstein, Hans von Rechberg, Karl von Schwendi*, Frh. Georg Ludwig von Seinsheim, Joachim von Sinzendorf*, Gabriel von Strein*, Dr. Johann von Tonner*, Unverzagt [fehlt bei Oswald von Gschließer], Wolf Ernst von Wirsberg (ab 28.9.), Christoph Philipp von Zott; daneben die (Reichskanzlei-)Sekretäre Andreas Erstenberger und Peter Obernburger), 9 davon wurden als außerordentliche Hofräte nur für die Zeit des RTs in den RHR berufen (Hg. Ferdinand von Bayern, Hg. Wilhelm von Bayern, Dundorf, Fürstenberg, J.A. Illung, M. Illung, Liechtenstein, Rechberg, Schwendi, Seinsheim); Lothar Gross nennt einen Wolf Unverzagt als Reichshofkanzlei-Sekretär, vgl. Lothar Gross: Die Geschichte der deutschen Reichshofkanzlei von 1559 bis 1806. Wien: HHStA 1933 (= Inventare des Wiener HHStA. V.), S.466f.; vgl. auch 1.3 Suppliken.

³ Laut GR-Protokoll vom 11.12.1575 wurden ursprünglich 17 Hofräte für den RT angefordert, darunter ordentliche und außerordentliche Hofräte; darunter die später am Reichstag persönlich anwesenden Herrschaftsträger Gf. Joachim von Fürstenberg, Gf. Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein und Frh. Jakob von Waldburg, aber auch der laut Reichsabschied lediglich bevollmächtigenden Herrschaftsträger Gf. Philipp IV. von Hanau; 5 der im GR-Protokoll genannten (Winneberg, Leonstein, G. Illung, J.A. Illung, Dr. Jung) werden später zudem als „deputati“ des Kaisers angeführt; 9 der im Resolutionsprotokoll genannten ordentlichen und außerordentlichen Hofräte werden bereits vom GR-Protokoll vom 11.12.1575 als eigens für den Reichstag angeforderte Hofräte genannt (Winneberg [hier als: Philipp Friedrich], Fürstenberg, J.A. Illung, M. Illung, Dr. Jung, Liechtenstein, Rechberg, Schwendi, Seinsheim), vgl. HHStA Wien, RK RTA, 54a Tom. II, fol.30r;

Gschließer führt insg. 10 außerordentliche Hofräte am Reichstag an, darunter 5 der im GR-Protokoll genannten (K. v. Schwendi, Seinsheim, J.A. Illung, M. Illung (als Landvogt, vielleicht mit G. Illung verwechselt) und Fürstenberg) und 5 andere (Hg. Wilhelm von Bayern, Rechberg, Liechtenstein, Dr. Nadler und Dundorf), vgl. Susanne Gmoser: Chronologische Liste der Reichshofräte nach Oswald von Gschließer, S.2ff., URL: http://reichshofratsakten.de/wp-content/uploads/2016/11/Reichshofr%C3%A4tePdf_%C3%9Cbberschriften.pdf; 25.02.2020; basierend auf Oswald von Gschließer: Der Reichshofrat. Bedeutung und Verfassung, Schicksal und Besetzung einer obersten Reichsbehörde von 1559-1806. Wien 1942 (= Kommission für neuere Geschichte des ehemaligen Österreich. 33.), URL zur Fassung von 1970: http://www.oesterreichische-geschichte.at/uploads/gschliesser_reichshofrat_2014.pdf; 25.02.2020, S.96ff.; S.111ff; S.134.

⁴ Neben den oben genannten Anwesenden (Reichsvizekanzler und Sekretäre) aus der Reichshofkanzlei nennt Gross´ „Beamtenliste“ noch 28 weitere Personen, nämlich einen weiteren Sekretär, einen Taxator, einen Taxgegenschreiber, drei Registratoren und 22 Kanzleischreiber bzw. Registranten, deren Dienstzeiten das Jahr 1576 einschließen, vgl. Gross, S.467ff.

⁵ Mehrfachmandate sind möglich (60 Personen sind von zwei oder mehr Herrschaftsträgern bevollmächtigt); Bevollmächtigte mit Mehrfachverordnung werden in der Tabelle auch mehrfach gezählt (aufgeschlüsselt in den Endnoten). Der Quotient von Bevollmächtigungen und anwesenden Reichsständen ergibt die im Durchschnitt pro Herrschaftsträger Bevollmächtigten. Bei Vormundschaften zählt der in Vormundschaft befindliche Stand: Tritt ein Reichsstand „für sich“ und als Vormund auf, zählt er für 2, tritt er nur als Vormund für eine andere Person auf, als 1, tritt er als Vormund für die „Söhne von X“ oder eine unbestimmte Anzahl von „Kindern“ auf, zählen diese auch nur als 1.

⁶ Ebf. Salentin von Köln.

⁷ Mainz: 6 Bevollmächtigte; Trier: 4 Bevollmächtigte; keine jeweiligen Mitverordnungen.

⁸ Pfalz: 6 Bevollmächtigte; Sachsen: 5 Bevollmächtigte; Brandenburg: 4 Bevollmächtigte; keine Mitverordnungen.

⁹ Ebf. Johann Jakob von Salzburg, Bf. Martin von Eichstätt, Bf. Marquard von Augsburg, Hg. Ernst von Bayern als Administrator der Stifte Hildesheim und Freising; Bf. David von Regensburg, Abt Balthasar von Fulda und Philipp Flach von Schwarzenberg als Meister des Johanniterordens.

¹⁰ 10 Personen für mehr als einen Herrschaftsträger bevollmächtigt (63 Bevollmächtigungen, 53 Bevollmächtigte).

¹¹ Sachsen-Coburg und -Weimar wie auch Mecklenburg-Güstrow und Mecklenburg-Schwerin getrennt gezählt.

¹² Ehg. Ferdinand II. von Österreich, Hg. Albrecht V. von Bayern, Pfgf. Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, Pfgf. Georg Johann I. von Pfalz-Veldenz, Mgf. Philipp II. von Baden-Baden und der gefürstete Gf. Karl von Arenberg.

¹³ 4 Personen für mehr als einen Herrschaftsträger bevollmächtigt (52 Bevollmächtigungen, 48 Bevollmächtigte). Für das Haus Österreich: 5 Bevollmächtigte, für Burgund: 3 Bevollmächtigte (insg. 8).

¹⁴ 30 einzelne Äbte/Äbtissinnen; die 4 persönlich Anwesenden und weitere 10 Bevollmächtigende gehören dem schwäbischen Reichsprälatenkollegium an, das hier auch als 1 (Korporation mit Kuriatsstimme) gezählt wird (vgl. Gerhard Köbler, Historische Enzyklopädie der Länder der Deutschen. 8. Aufl. 2014, s.v. Schwäbischer Reichskreis; s.v. Schwäbisches Reichsprälatenkollegium; Historisches Lexikon Bayerns, URL: <https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Reichsprälatenkollegium>; 17.02.2020).

¹⁵ Die Äbte von Salmannsweiler (Salem), Weißenau, Petershausen und Kaisersheim (Kaisheim).

¹⁶ 6 Personen für mehr als einen Herrschaftsträger bevollmächtigt, 4 davon für 10 schwäb. Prälaten zusammen, darunter die persönlich anwesenden Äbte von Salmannsweiler (Salem), Weißenau und Petershausen und ein Bevollmächtigter (3 Äbte und 15 Bevollmächtigte, ohne die schwäbischen Äbte für das Kollegium, welches als 1 zählt: 20 Bevollmächtigungen; mit den Äbten: 23; mit den Äbten und einzeln zählenden Prälaten: 59 Bevollmächtigungen); der Abt von Salmannsweiler (Salem) tritt zudem als Bevollmächtigter für die Frauenstifte Heggbach, Gutenzell und Baidnt (zeitweise Mitglieder der schwäb. Prälaten, hier einzeln gezählt) auf.

¹⁷ 95 einzelne Grafen und Herren:

= 11 persönlich anwesende Herrschaftsträger für insg. 18 namentlich genannte (s. nächste Endnote);

= 22 bevollmächtigende schwäbische Grafen, Herrn und Banksverwandte;

dazu zählen auch mit angeführten geistl. Titeln Äbtissin Maria Jakoba von Buchau am Federsee geb. Freiin von Schwarzburg, Sigmund von Hornstein Landkomtur des Elsaß, Domdechant Frh. Gebhard von Waldburg (alle drei schwäb. Grafen) und Dompropst Gf. Christoph Ladislaus von Nellenburg (Gft. Tengen) (vgl. Köbler, Enzyklopädie, s.v. Schwäbisches Reichsgrafenkollegium);

= 20 bevollmächtigende Wetterauer Grafen;

= 35 bevollmächtigende Wetterauer ‚Banksverwandte‘ avant la lettre (vgl. Georg Schmidt: Der Wetterauer Grafenverein. Organisation und Politik einer Reichskorporation zwischen Reformation und Westfälischem Frieden. Marburg 1989, S.3);

eine unklare Vormundschaft (der in Vormundschaft befindliche Johann von Hohenfels wird ohne Vormund oder Bevollmächtigte genannt, gehört möglicherweise zum vorigen oder folgenden Eintrag);

→ insg. 53 außerhalb von Korporationen vertretene Grafen und Herren und 2 Korporationen mit eigener Kuriatsstimme.

¹⁸ Siehe vorige Endnote; Schwarzburg-Arnstadt: 1 für insg. 3 Herrschaftsträger; Ortenburg: 1 für insg. 3 (1 Vormundschaft); Reuß: 1 für insg. 3 (2 Vormundschaften), Maxlrain: 1 für insg. 2.

¹⁹ Für die 22 schwäbische Grafen etc.: 3 gemeinsame Verordnete (die persönlich anwesenden Herrschaftsträger Gf. Friedrich V. von Oettingen, Gf. Joachim von Fürstenberg und ein Bevollmächtigter); für die 20 Wetterauer Grafen ohne ‚Banksverwandte‘: 2 gemeinsame Bevollmächtigte; in beiden Fällen

pro Korporation und nicht pro Herrschaftsträger gezählt; für die 35 Wetterauer ‚Banksverwandten‘: 37 Bevollmächtigungen; insg. 13 Personen für mehr als einen Herrschaftsträger bevollmächtigt (insg. 43 Bevollmächtigungen, 21 Bevollmächtigte und 2 Grafen).

²⁰ Reichsstädte:

= Rheinische Bank: 11 Städte (Frankfurt/Main mit Befehl von Wetzlar, werden hier einzeln gezählt; die 10 Städte der Landvogtei Hagenau werden als 1 gezählt);

= Schwäb. Bank: 39 Städte (Nürnberg mit Befehl von Dinkelsbühl und Weißenburg am Nordgau, werden hier einzeln gezählt; Ulm mit Befehl von Überlingen, Biberach, Ravensburg, Kempten, Kaufbeuren, Weil, Isny, Leutkirch, Wimpfen, Giengen, Pfullendorf, Wangen, Buchhorn, Aalen, Buchau am Federsee, hier einzeln gezählt; Nördlingen mit Befehl von Bopfingen, hier einzeln gezählt; Regensburg mit Befehl von Mühlhausen in Thüringen, hier einzeln gezählt; andernfalls wären es 20 schwäbische Städte).

²¹ 8 Personen für mehr als eine Stadt bevollmächtigt (70 Bevollmächtigungen, 46 Bevollmächtigte).

²² Die Differenz zwischen 213 und 191 ergibt sich dadurch, dass manche persönlich anwesenden Herrschaftsträger zugleich als ‚Bevollmächtigte‘ für andere Herrschaftsträger fungieren und dass Mehrfachbevollmächtigungen durch Reichsstände verschiedenen Rangs existieren.

²³ Die Differenz zwischen 237 und 220 ergibt sich aus 17 Mehrfachbevollmächtigungen durch Reichsstände verschiedenen Rangs.

1.2 Themen/Zeit

Vorbemerkung: Beim Folgenden handelt es sich um eine erste vorläufige Annäherung. Sie beruht einerseits auf Quellenauswertungen, andererseits auf Vorarbeiten des Vorgängerprojekts („Tagesübersicht Kurfürstenrat/Fürstenrat/Städterat“), das (nahezu) ausschließlich die proponierten Themen dokumentiert.

a) Proponierte Themen 1576

(nach HHSTAW, MEA RTA 72, fol. 35-59)

	Thema	ksl. Sprechakt	Zielsetzung
37r-44v / 44v-45r	(1. Hauptartikel [HA]) Türkenhilfe / Türkenhilfe – Polen	erinnern, ermahnen, begehren; sich erbie- ten / berichten	<u>Entscheiden:</u> Mittel und Wege suchen, Hilfe zu ver- anlagern und einzubringen / <u>Raten</u> („Gutachten“)
45v-48v	2. HA Landfrieden, Exekutionsordnung	„freundlich und gnä- diglich“ ermahnen	<u>Raten:</u> „fleißig nachdenken u. rätlich gutachten“
49r,v	3. HA Reichsjustiz	erinnern	<u>Raten:</u> „nachdenken“
49v-51v	4. HA Münzwesen	freundlich und gnädig- lich“ ersuchen	<u>Raten:</u> „fleißig nachdenken u. gutachten“
51v-54r	5. HA Matrikelmode- ration	erinnern, freundlich und gnädiglich“ be- gehren	<u>Entscheiden:</u> Bedenken zu- sammentragen, um es rasch erledigen zu können
54r-57v	6. HA Rekuperation (Livland)		<u>Raten:</u> „ratsam gutachten“
57v-58v	7. HA Sessionsstrei- tigkeiten	„freundlich und gnä- diglich“ ermahnen	

b) Beratungen des ksl. Geheimen Rats

Themen, chronologisch:

Thema	Tage
1. HA Türkenhilfe	3.7. , 4.7., 5.7., 6.7., 7.7. (IÖ), 21.7. (NÖ), 28.7., 29.7., 30.7., 1.8., 2.8., 3.8., 4.8., 5.8., 13.8. (IÖ), 5.9., 20.9., 30.9., 2.10.
Religion	5.7. , 11.7., 14.7., 18.8., 25.8./27.8. (Überg.), 14.9., 17.9., 20.9., 3.10. (Fulda), 5.10.
Ansagestreit	5.7. , 18.8., 29.9., 5.10.
3. HA Justiz	11.7. , 29.8., 5.9., 10.9., 30.9., 2.10.
7. HA Session	24.7.
2. HA Landfrieden	8.8. , 13.8., 29.8., 12.9., 14.9., 30.9., 2.10.
6. HA Rekuperation	8.8. , 13.8., 12.9., 14.9., 4.10., 5.10.
4. HA Münze	26.8. (Salzburg), 29.8., 10.9., 4.10., 5.10.
5. HA Matrikelmod.	10.9. , 4.10., 5.10.
Juden, Wucher	12.9. , 14.9., 4.10., 5.10.
Gravamina, versch.	29.9. , 2.10. (Zoll)

Themen, nach Beratungstagen:

(Dauer des RTs: 117 Tage; Beratungstage ksl. Geh. Rat: 50 Tage)

Thema	Tage	Anzahl (50)
1. HA Türkenhilfe	3.7. , 4.7., 5.7., 6.7., 7.7. (IÖ), 21.7. (NÖ), 28.7., 29.7., 30.7., 1.8., 2.8., 3.8., 4.8., 5.8., 13.8. (IÖ), 5.9., 20.9., 30.9., 2.10.	19
„Religion“	5.7. , 11.7., 14.7., 18.8., 25.8./27.8. (Überg.), 14.9., 17.9., 20.9., 3.10. (Fulda), 5.10.	10
2. HA Landfrieden	8.8. , 13.8., 29.8., 12.9., 14.9., 30.9., 2.10.	07
6. HA Rekuperation	8.8. , 13.8., 12.9., 14.9., 4.10., 5.10.	06
3. HA Justiz	11.7. , 29.8., 5.9., 10.9., 30.9., 2.10.	06
4. HA Münze	26.8. (Salzburg), 29.8., 10.9., 4.10., 5.10.	05
Juden, Wucher	12.9. , 14.9., 4.10., 5.10.	04
Ansagestreit	5.7. , 18.8., 29.9., 5.10.	04
5. HA Matrikelmod.	10.9. , 4.10., 5.10.	03
Gravamina, versch.	29.9. , 2.10. (Zoll)	02
7. HA Session	24.7.	01

Grundlage: RK RTA 54a, II, fol. 35v-72v (17.6.–12.10.1576; Protokoll; „Tagesübersicht“ ex Vorprojekt = „nur“ proponierte Themen, Religion); NB, fehlend: Geh. Ratsprotokoll ex RK RHR 42b, fol. 28-74 [25.6.–12.10.1576] (Resolutionsprotokolle).

c) Beratungen im Kurfürstenrat (KR), Fürstenrat (FR), Städterat (SR); Reichsrat (RR = alle Kurien gemeinsam)

(Elisabeth Brantner)

Themen, chronologisch:

Thema	Tage
3. HA Justiz	28.6. (KR, KR+FR, RR), 30.6. (KR), 3.8. (KR), 4.8. (KR), 6.8. (KR), 7.8. (KR), 20.8. (FR+KR), 21.8. (FR+KR), 23.8. (RR), 24.9. (SR), 25.9. (KR), 27.9. (RR, FR+KR), 28.9. (KR), 4.10. (RR), 6.10. (RR)
7. HA Session ¹	28.6. (FR), 30.6. (FR), 4.7. (FR), 7.7. (KR), 9.7. (KR), 10.7. (Abordnung von KR+FR), 11.7. (FR), 17.7. (FR), 18.7. (FR, KR, SR), 20.8. (KR) 23.8. (FR+KR), 23.8. (RR)
1. HA Türkenhilfe	30.6. (FR, KR), 3.7. (Audienz: FR, KR), 4.7. (FR), 5.7. (FR), 6.7. (KR), 7.7. (FR, KR), 9.7. (FR, KR, RR), 10.7. (KR), 11.7. (KR), 17.7. (FR+KR, KR), 23.7. (FR+KR), 24.7. (KR, FR+KR, RR), 26.7. (KR), 27.7. (FR+KR, RR), 27.8. (KR), 29.8. (KR), 30.8. (KR), 31.8. (KR), 3.9. (FR+KR), 4.9. (KR), 6.9. (RR), 18.9. (KR), 20.9. (KR, SR), 22.9. (KR, SR), 24.9. (KR, FR+KR, SR), 25.9. (FR+KR), 26.9. (FR+KR, SR), 27.9. (RR, SR), 4.10. (RR)
Religion	12.7. , 13.7., 14.7. (Audienz), 8.9., 16.9., 21.9., 29.9., 4.10., 5.10., 12.10.
6. HA Rekuperation, Gesandtschaft Moskau	16.7. (FR: Audienz der M. Botschaft), 20.7. (KR), 28.7. (KR), 2.8. (KR, FR+KR, RR), 21.8. (KR), 3.9. (KR), 4.9. (KR), 6.9. (RR), 25.9. (SR), 28.9. (KR), 1.10. (KR, FR+KR, SR, RR), 6.10. (RR)
2. HA Landfrieden	31.7. (KR), 1.8. (KR), 1.8. (KR, FR+KR), 2.8. (RR), 30.8. (KR), 31.8. (KR), 6.9. (FR+KR), 24.9. (SR), 25.9. (KR), 27.9. (RR, FR+KR), 4.10. (RR)
4. HA Reichsmünzordnung	6.8. (KR), 7.8. (KR), 8.8. (KR), 9.8. (KR), 10.8. (KR), 16.8. (KR), 22.8. (FR+KR), 23.8. (RR), 25.9. (SR), 28.9. (KR), 1.10. (KR, FR+KR, SR, RR), 3.10. (SR), 6.10. (RR)
5. HA Moderation, Matrikel	7.8. (KR), 13.8. (KR), 14.8. (KR), 16.8. (KR), 23.8. (FR+KR), 23.8. (RR), 25.9. (SR), 28.9. (KR), 1.10. (FR+KR, RR), 6.10. (RR)

¹ Inkl. Sessionsstreitigkeiten in den Räten.

Themen, nach Beratungstagen:

Thema	Tage	Anzahl ² n=112/(143)
1. HA Türkenhilfe	30.6. (FR, KR), 3.7. (Audienz: FR, KR), 4.7. (FR), 5.7. (FR), 6.7. (KR), 7.7. (FR, KR), 9.7. (FR, KR, RR), 10.7. (KR), 11.7. (KR), 17.7. (FR+KR, KR), 23.7. (FR+KR), 24.7. (KR, FR+KR, RR), 26.7. (KR), 27.7. (FR+KR, RR), 27.8. (KR), 29.8. (KR), 30.8. (KR), 31.8. (KR), 3.9. (FR+KR), 4.9. (KR), 6.9. (RR), 18.9. (KR), 20.9. (KR, SR), 22.9. (KR, SR), 24.9. (KR, FR+KR, SR), 25.9. (FR+KR), 26.9. (FR+KR, SR), 27.9. (RR, SR), 4.10. (RR)	44
3. HA Justiz	28.6. (KR, KR+FR, RR), 30.6. (KR), 3.8. (KR), 4.8. (KR), 6.8. (KR), 7.8. (KR), 20.8. (FR+KR), 21.8. (FR+KR), 23.8. (RR), 24.9. (SR), 25.9. (KR), 27.9. (RR, FR+KR), 28.9. (KR), 4.10. (RR), 6.10. (RR)	18
6. HA Rekuperation, Gesandtschaft Moskau	16.7. (FR: Audienz der M. Botschaft), 20.7. (KR), 28.7. (KR), 2.8. (KR, FR+KR, RR), 21.8. (KR), 3.9. (KR), 4.9. (KR), 6.9. (RR), 25.9. (SR), 28.9. (KR), 1.10. (KR, FR+KR, SR, RR), 6.10. (RR)	17
4. HA Reichsmünzordnung	6.8. (KR), 7.8. (KR), 8.8. (KR), 9.8. (KR), 10.8. (KR), 16.8. (KR), 22.8. (FR+KR), 23.8. (RR), 25.9. (SR), 28.9. (KR), 1.10. (KR, FR+KR, SR, RR), 3.10. (SR), 6.10. (RR)	16
7. HA Session ³	28.6. (FR), 30.6. (FR), 4.7. (FR), 7.7. (KR), 9.7. (KR), 10.7. (Abordnung von KR+FR), 11.7. (FR), 17.7. (FR), 18.7. (FR, KR, SR), 20.8. (KR) 23.8. (FR+KR), 23.8. (RR)	14
2. HA Landfrieden	31.7. (KR), 1.8. (KR), 1.8. (KR, FR+KR), 2.8. (RR), 30.8. (KR), 31.8. (KR), 6.9. (FR+KR), 24.9. (SR), 25.9. (KR), 27.9. (RR, FR+KR), 4.10. (RR)	13
5. HA Moderation, Matrikel	7.8. (KR), 13.8. (KR), 14.8. (KR), 16.8. (KR), 23.8. (FR+KR), 23.8. (RR), 25.9. (SR), 28.9. (KR), 1.10. (FR+KR, RR), 6.10. (RR)	11
Religion	12.7., 13.7., 14.7. (Audienz), 8.9., 16.9., 21.9., 29.9., 4.10., 5.10., 12.10.	10

² Ratszählung zusätzlich zur Tageszählung, z.B. FR und FR+KR = werden als 2 Tage gezählt.

³ Inkl. Sessionsstreitigkeiten in den Räten.

1.3 Suppliken (Supplikationsrat/Hofrat)

(Eva Ortlieb; Florian Zeilinger)

Der interkural (mit Vertretern aller drei Reichstagskurien) besetzte Supplikationsrat tagte zwischen 20.08. und 11.10.1576 24 Mal und beriet, teils mehrfach, 40 Suppliken.¹

Tätigkeit des Reichshofrats (RHR) während des Reichstags (nach HHStA, RHR, Prot. rer. res. XVI/42a, pag. 145–279):

- Letzte Sitzung in Wien: 30.05.1576; Abreise nach Regensburg: 01.06.1576; erste Sitzung in Regensburg: 26.06.1576.
- Zwischen 26.06.1576 und 11.10.1576 hat der RHR in 51 Sitzungen insgesamt 787 Eingaben bearbeitet. In den einzelnen Sitzungen wurden zwischen 3 und 30 Anträge behandelt, im Durchschnitt 15 Anträge pro Sitzung. Nach dem Ende des RTs blieb der RHR den Oktober über in Regensburg und hielt zwischen 19.10. und 31.10. weitere 7 Sitzungen ab.
- Im ganzen Jahr 1576 hat der RHR 130 Sitzungen abgehalten. Damit entfallen rund 40 Prozent der Sitzungen auf rund 32 Prozent des Jahres 1576, die der RT andauerte (26.06.–11.10.). Die Tätigkeit des RHR während des RTs war damit etwas intensiver als außerhalb der RTs-Zeiten.
- Während des RTs haben 22 Räte (inkl. Präsidenten)² an den Sitzungen teilgenommen, davon 5 graduierte. 10 davon wurden als außerordentliche Räte nur für die Zeit des RTs in den RHR berufen (ao.).³ In den einzelnen Sitzungen waren zwischen 6 und 15 Räte anwesend, im Durchschnitt 10 Räte pro Sitzung. Drei Mal (14., 17., 19.07.) präsierte ein Herzog von Bayern dem RHR.
- Reichshofräte während des RTs:⁴
 - Alexandrin, Johann von, Dr. *;
 - Bräuner, Seyfried Frhr. von;
 - Dundorf (ao.);
 - Fürstenberg, Joachim Gf. von (ao.);
 - Gail, Andreas, Dr. iur. *;
 - Griestetter, Wolfgang von, Dr. iur. *;
 - Illsung, Johann Achilles (ao.);
 - Illsung, Maximilian (ao.);
 - Jung, Timotheus, Dr. iur.;
 - Liechtenstein, Eustachius von (ao.);
 - Rechberg, Hans von (ao.);
 - Schwendi, Karl von (de facto ao.) *;
 - Seinsheim, Georg Ludwig Frhr. von (ao.);
 - Sinzendorf, Joachim von *;
 - Strein, Gabriel von *;
 - Tonner, Johann von, Dr. iur. *;
 - Unverzagt (nicht Gschließer);⁵
 - Winneberg u. Beilstein, Philipp d. Ä. Gf. von;⁶
 - Wirsberg, Wolf Ernst von;
 - Zott, Christoph Philipp von;
 - die beiden präsidierenden Hgg. von Bayern: Wilhelm und Ferdinand (ao.)

¹ Im Mainzer Erzkanzlerarchiv sind 74 Suppliken, mitunter mit zahlreichen Beilagen, überliefert. Das Supplikationsprotokoll des Supplikationsrats listet die Beratung von 49 Suppliken auf; abei wurden mehrere Sachen mehrfach beraten, z.B. die Supplikation Ortenburg contra Bayern; werden sie jeweils als 1 gezählt, kommt man auf 40 Suppliken, vgl. HHStA Wien, MEA RTA, Fasz. 76, fol. 809r-897r.

² Daneben nehmen an manchen Sitzungen auch die Reichshofkanzleisekretäre Andreas Erstenberger und Peter Obernburger teil;

laut GR-Protokoll vom 11.12.1575 wurden ursprünglich 17 Hofräte für den RT angefordert, darunter ordentliche und außerordentliche Hofräte; darunter die später am Reichstag persönlich anwesenden Herrschaftsträger Gf. Joachim von Fürstenberg, Gf. Friedrich V. von Oettingen-Wallerstein und Frh. Jakob von Waldburg, aber auch der laut Reichsabschied lediglich bevollmächtigenden Herrschaftsträger Gf. Philipp IV. von Hanau; 5 der im GR-Protokoll genannten (Winneberg, Leonstein, G. Illsung, J.A. Illsung, Dr. Jung) werden später zudem als „deputati“ des Kaisers angeführt, vgl. HHStA Wien, RK RTA, 54a Tom. II, fol.30r;

Oswald von Gschließer nennt insg. 20 ordentliche Hofräte, die einschließlich 1576 ihre Funktion ausüben, davon 9 graduierte, wobei aufgrund teilweise fehlender Personendaten Unsicherheiten bzgl. der genauen Anzahl bleiben; bei dem von Gschließer genannten Dr. Johann Baptist Weber handelt es sich etwa um den am RT, aber nicht bei RHR-Sitzungen anwesenden Reichsvizekanzler, vgl. Susanne Gmoser: Chronologische Liste der Reichshofräte nach Oswald von Gschließer, S.2ff., URL: http://reichshofratsakten.de/wp-content/uploads/2016/11/Reichshofr%C3%A4tePdf_%C3%9Cberschriften.pdf;

25.02.2020; basierend auf Oswald von Gschließer: Der Reichshofrat. Bedeutung und Verfassung, Schicksal und Besetzung einer obersten Reichsbehörde von 1559-1806. Wien 1942 (= Kommission für neuere Geschichte des ehemaligen Österreich. 33.), URL zur Fassung von 1970: http://www.oesterreichische-geschichte.at/uploads/gschliesser_reichshofrat_2014.pdf; 25.02.2020, S.96ff.; S.111ff.

³ Bei Gschließer, mit zwei Unterschieden: Hg. Wilhelm von Bayern [Hg. Ferdinand fehlt], Dunderhof, Fürstenberg, J.A. Illsung, M. Illsung [als „Landvogt“ womöglich mit Georg Illsung verwechselt], Liechtenstein, Dr. Nadler [!], Rechberg, Schwendi, Seinsheim), vgl. Gmoser, S.1ff.; Gschließer, S.96ff.; S.111ff., S.134.

⁴ Die meistens (bei allen bzw. fast allen Sitzungen) anwesenden Hofräte wurden mit einem Sternchen gekennzeichnet.

⁵ Lothar Gross nennt einen Wolf Unverzagt als Reichshofkanzleisekretär, vgl. Lothar Gross: Die Geschichte der deutschen Reichshofkanzlei von 1559 bis 1806. Wien: 1933 (= Inventare des Wiener HHStA. V.), S.466f.

⁶ Erst ab 28.09.1576.

2. Auf dem RT 1576 vertretene Reichsstände¹ & bisher erschlossene Provenienzen² (Stand: 02/2020)

KURFÜRSTENRAT

Kurfürsten

Köln

Mainz

Trier

Pfalz

Sachsen

Brandenburg

FÜRSTENRAT

Weltliche Fürsten

Haus Österreich

(plus: Haus Burgund)

Bayern, Hgm.

Pfalz[-Neuburg], Hgm.

Pfalz[-Veldenz], Hgm.

Baden[-Baden], Mgft.

Arenberg, Gft.

Pfalz[-Simmern], Hgm.

Pfalz[-Zweibrücken] Hgm.

Sachsen[-Weimar], Hgm.

Sachsen[-Coburg], Hgm.

Brandenburg[-Ansbach], Mgft.

Brandenburg[-Kulmbach], Mgft.

Braunschweig[-Wolfenbüttel], Hgm.

Braunschweig[-Grubenhagen], Hgm.

Braunschweig[-Lüneburg], Hgm.

Jülich-Kleve-Berg, Hgmm.

Pommern[-Stettin], Hgm.

Pommern[-Wolgast], Hgm.

Württemberg, Hgm.

Hessen[-Kassel], Lgft.

Hessen[-Marburg], Lgft.

Hessen[-Rheinfels], Lgft.

Hessen[-Darmstadt], Lgft.

Mecklenburg[-Güstrow], Hgm.

Mecklenburg[-Schwerin], Hgm.

Savoyen, Hgm.

Baden[-Durlach], Mgft.

Sachsen[-Lauenburg], Hgm.

Leuchtenberg, Lgft.

Anhalt[-Zerbst], Fm.

Henneberg, Gft.

Lothringen, Hgm.

Geistliche Fürsten

Salzburg, Erzbistum

Eichstätt, Hochstift

Augsburg, Hochstift

Hildesheim, Hochstift

Regensburg, Hochstift

Fulda, Hochstift

Johanniterorden

Bremen, Erzbistum

Besançon, Hochstift

Deutscher Orden: Ballei Koblenz, Landkommentur; Ballei Elsass und Burgund;

Ballei Franken, Kommentur Kapfen-

burg

Bamberg, Erzbistum

Würzburg, Hochstift

Worms, Hochstift

Speyer, Hochstift

Straßburg, Hochstift

Paderborn, Hochstift

Konstanz, Hochstift

Halberstadt, Hochstift

Lübeck, Hochstift; Verden, Hochstift

Lüttich, Hochstift

Minden, Hochstift

Basel, Hochstift

Passau, Hochstift

Ratzeburg, Hochstift

Trient, Hochstift

Brixen, Hochstift

Metz, Hochstift

Verdun, Hochstift

Cambrai, Hochstift

Hersfeld, Reichsabtei

Kempten, Fürststift

Murbach, Fürstabtei

Ellwangen, Fürstpropstei

Berchtesgaden, Fürstpropstei

Prüm, Fürstabtei

Stablo, Reichsabtei

Prälaten (s.u.)

Grafen (s.u.)

Wetterauisches

Grafenkollegium

Schwäbisches

Grafenkollegium

REICHSSTÄDTERAT

Rheinische Bank

Köln

Aachen

Straßburg

Lübeck

Worms

Speyer

Frankfurt/Main; (mit Befehl von) Wetzlar

Hagenau; 9 Städte der Landvogtei Hagenau

Goßlar

Friedberg

Schwäbische Bank

Augsburg

Nürnberg; (mit Befehl von) Dinkelsbühl; (mit Befehl von) Nördlingen [!]; (mit Befehl von) Weißenburg am Nordgau

Ulm; mit Befehl der schwäbischen Reichsstädte (Überlingen, Biberach, Ravens-

burg, Kempten, Kaufbeuren, Weil, Isny, Leutkirch, Wimpfen, Giengen, Pfullen-

dorf, Wangen, Buchhorn, Aalen, Buchau)

Esslingen

Reutlingen

Nördlingen; (mit Befehl von) Bopfingen

Rothenburg o. d. Tauber

Schwäbisch Hall

Rottweil

Heilbronn

Schwäbisch Gmünd

Memmingen

Windsheim

Schweinfurt

Donauwörth

Offenburg

Gengenbach

Zell a. Harmersbach

Regensburg; (mit Befehl von) Mühlhausen

Nordhausen

18 besuchte bzw. erschlossene Archive:³ Augsburg, StA & StadtA; Berlin GStA PK; Dresden, HStA; Duisburg LAV NRW R; Frankfurt ISG; Hannover NLA; Karlsruhe GLA; Koblenz LHA (u.a. keine relevanten Informationen zu: Hessen[-Darmstadt], Pfalz[-Zweibrücken]); Köln HASSt (noch keine Stückerfassung); Lübeck StadtA; Magdeburg LASA; Marburg StA; München HStA (noch nicht abgeschlossen); Münster LAV NRW W; Nürnberg StA; Schwerin LHA; Speyer StadtA; Stade NLA; Straßburg, AD & AM; Stuttgart, HStA; Ulm StadtA; Weimar LATH-HStA; Wiesbaden HStA (noch keine Stückerfassung); Wolfenbüttel NLA; Würzburg StA; Wien HHStA

eingesehene bzw. erschlossene Bestände zu weiteren Herrschaftsträgern: Kaiser Maximilian II.⁴; Innerösterreich; Vorderösterreich; Magdeburg, Erzstift⁵; Münster, Hochstift⁶; Preußen, Hgm.; Plesse, Hgm.; Diepholz, Gft.; Wild- und Rheingrafschaft; Waldbott von Bassenheim; Hansebestände; Deutscher Orden Ballei Hessen; Herford, Fürstabtei; Mark, Gft.; Westfalen, Hgm.; Pappenheim, Hft.⁷; D.O. Meistertum Mergentheim; Sayn-Hachenburg, Gft.; D.O. Kommende Münnernstadt; D.O. Kommende Würzburg; St. Blasien, Reichsstift; Konstanz, Reichsstadt; Offenbach, Reichsstadt; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis

PRÄLATEN

1. **Salmannsweiler (Salem)**
2. Weißenau
3. **Petershausen**
4. Kaisersheim (Kaisheim)
5. **Weingarten**
6. Ochsenhausen
7. Elchingen
8. **Irsee**
9. Roggenburg
10. **Rot a. d. Rot**
11. Ursberg
12. Schussenried
13. Obermachtal
14. Wettenhausen
15. Ballei Koblenz, Landkommentur
16. Kornelimünster
17. **St. Emmeran/Regensburg**
18. Werden und Helmstedt
19. Walkenried
20. **Corvey**
21. **Quedlinburg, Frauenstift**
22. **Niedermünster in Regensburg, Frauenstift**
23. **Obermünster in Regensburg, Frauenstift**
24. Gernrode, Frauenstift
25. Rottenmünster, Frauenstift
26. **Gandersheim, Frauenstift** und Wunstorf, Frauenstift
27. Andlau, Frauenstift
28. Heggbach, Frauenstift
29. Gutenzell, Frauenstift
30. Baintdt, Frauenstift

Schwäb. Reichs-
prälatenkollegium

GRAFEN/HERREN

persönlich anwesend:

1. Oettingen[-Wallerstein], Gft.
2. Oettingen[-Oettingen], Gft.
3. Fürstenberg[-Heiligenberg], Gft.⁸
4. Zimmern, Gft.
5. Schwarzburg[-Arnstadt], Gft., Schwarzburg[-Sondershausen], Gft. und Schwarzburg[-Blankenburg], Gft.
6. Limpurg-Gaildorf-Schmiedelfeld, Gft.
7. Winneburg-Beilstein, Gft.
8. Ortenburg, Gft.⁹
9. Reuß[-Gera], Hft. und Reuß[-Burgk], Hft.
10. **Schwarzenberg[-Hohenlandsberg], Gft.**
11. **Maxlrain und Waldeck, Hft.**¹⁰

Schwäb. Grafen, Herrn und Banksverwandte

1. Fürstenberg[-Heiligenberg], Gft.¹¹
2. Buchau a. Federsee, Frauenstift
3. Landkommentur der Ballei Elsass und Burgund (Deutscher Orden)
4. Tengen, Gft. (Schwäb. Gff. etc.)
5. Waldburg, Gft. (Schwäb. Gff. etc.)¹²
6. Königsegg[-Aulendorf], Hft. (Schwäb. Gff.)
7. Eberstein, Gft. [?] (Schwäb. Gff. etc.)
8. Fürstenberg[-Heiligenberg], Gft.¹³
9. Helfenstein, Gft. und Sulz, Gft.¹⁴
10. Lupfen, Gft. (Schwäb. Gff. etc.)
11. Hohenzollern[-Hechingen], Gft. (Schwäb. Gff. etc.)
12. Hohenzollern[-Sigmaringen], Gft. (Schwäb. Gff. etc.) und Geroldseck, Hft. (Schwäb. Gff. etc.)
13. Helfenstein, Gft. (Schwäb. Gff. etc.)¹⁵
14. Waldburg, Gft. (Schwäb. Gff. etc.)¹⁶
15. Mindelheim, Hft. (Schwäb. Gff. etc.)
16. Grafeneck, Hft. (Schwäb. Gff. etc.)
17. (Augsb.) Paumgartner, (ehem.) Hohenschwangau, Hft.

Wetterauische Grafen [etc.]

1. **Nassau[-Weilburg-Ottweiler], Gft. (Wetterauer Grafenverein)**
2. **Naussau[-Wiesbaden-Idstein], Gft. (Wetterauer Grafenverein)**
3. **Nassau[-Saarbrücken-Weilburg], Gft. (Wetterauer Grafenverein)**
4. **Nassau[-Katzenelnbogen-Dillenburg]¹⁷, Gft. (Wetterauer Grafenverein)**
5. Solms[-Braunfels], Gft. (Wetterauer Grafenverein)
6. Solms[-Lich], Gft. (Wetterauer Grafenverein) und Solms[-Laubach], Gft. (Wetterauer Grafenverein)¹⁸
7. Hanau[-Lichtenberg], Gft. (Wetterauer Grafenverein)
8. **Hanau[-Münzenberg], Gft. (Wetterauer Grafenverein)**
9. Stolberg, Gft. (Wetterauer Grafenverein)
10. Isenburg-Büdingen, Gft. (Wetterauer Grafenverein)¹⁹
11. **Sayn[-Wittgenstein], Gft. (Wetterauer Grafenverein)**
12. **Sayn[-Sayn], Gft. (Wetterauer Grafenverein)²⁰**
13. Leiningen[-Westerburg in Westerburg], Gft. und Leiningen[-Westerburg in Schaumburg], Gft. (Wetterauer Grafenverein)²¹
14. Justingen, Hft.
15. Eberstein[-Rixingen], Gft. [?]²²
16. Reipoltskirchen, Hft.
17. Leiningen[-Westerburg in Leiningen], Gft.²³
18. Neuenahr-Moers, Gft.
19. Honstein, Gft.
20. Mansfeld, Gft. [Vorderortische Linie]²⁴
21. Waldenburg, Hft.
22. Barby-Mühlingen, Gft.
23. Reuß[-Burgk], Hft.
24. **Wied, Gft. (Wetterauer Grafenverein)²⁵**
25. Ostfriesland, Gft.²⁶
26. Oldenburg und Delmenhorst, Gft.
27. **Hoya und Bruchhausen, Gft.**
28. Regenstein (Reinstein) und Blankenburg, Gft.²⁷
29. Berg, [Gft./Hft. ?]
30. Salm, Gft.
31. Daun, Gft.²⁸
32. Schönburg[-Glauchau], Hft. und Waldenburg, Hft.²⁹
33. Sayn[-Sayn], Gft.
34. Degenberg, Hft.
35. Wolfstein-Sulzbürg, Hft.
36. Paumgartner [?]³⁰
37. Marschalkzimmern, Hft.
38. Egenigen-Osterhoffen, Hft.
39. Burgkberg, Hft.

¹ Die Liste bezieht sich auf die Reichsstände, welche den RA unterschrieben haben (weitere werden im gelben Feld genannt); das schließt nicht aus, dass auch andere Reichsstände zum RT eingeladen wurden bzw. Bevollmächtigte nach Regensburg verordneten: So ist beispielsweise aus dem Hochstift Münster eine Instruktion an Hermann von Velen überliefert, die vom 06.09.1576 datiert, vgl. Münster LAV NRW W, 4.5.1, Msc II, Nr. 82, p. 125-134; das Erzstift Magdeburg wiederum erteilte am 18.07.1576 Andreas von Drachstorff und Dr. Johann Trauthebul eine Vollmacht zum Empfang von Reichslehen und Regalien am RT, Magdeburg LASA, U 1, XV Nr. 96a.

² Die eingesehenen bzw. erschlossenen Überlieferungen zu einzelnen Reichsständen in den eingesehenen Archiven wurden fett gedruckt und grün hinterlegt; es kann vorkommen, dass es zusätzlich zum eingesehenen Bestand auch noch andere Bestände in anderen, nicht eingesehenen Archiven gibt (z.B. neben dem Bestand Brandenburg-Ansbach im StA Nürnberg auch ein Bestand im StA Bamberg); d.h. es muss bedacht werden, dass manche Gesamtbestände nicht erschöpfend erschlossen werden konnten.

³ Es ist zu beachten, dass in manchen Archiven die dort lagernden Hauptüberlieferungen (HÜ) einzelner Reichsstände und darüber hinaus die dort lagernden Bestände zu weiteren Reichsständen eingesehen wurden (z.B. im StA Nürnberg die Hauptüberlieferungen zur Mgft. Brandenburg-Ansbach und zur Reichsstadt Nürnberg, daneben aber auch Bestände zur Reichsstadt Rothenburg o. d. Tauber u.a.); en détail:

Augsburg, StA & StadtA (Hochstift Augsburg (HÜ), Reichsstift Irrsee, Fürststift Kempten, Reichsstädte Augsburg (HÜ), Nördlingen); Berlin GStA PK (Kurbrenndenburg (HÜ), Erzstift Magdeburg, Hgm. Preußen); Dresden, HStA (Kursachsen (HÜ)); Duisburg LAV NRW R (Kurköln, Hgmm. Jülich-Kleve-Berg (HÜ)); Frankfurt ISG (Reichsstadt Frankfurt/Main (HÜ)); Hannover NLA (Hgmm. Braunschweig-Wolfenbüttel, Braunschweig-Grubenhagen (HÜ), Braunschweig-Lüneburg (HÜ), Hochstift Hildesheim (HÜ), Gft. Diepholz, Gft. Hoya, Hft. Plesse); Karlsruhe GLA (Mgft. Baden-Durlach, Kurpfalz, Hochstifte Konstanz, Speyer, Abteien Petershausen, Salem, St. Blasien, Reichsstädte Gengenbach, Konstanz, Offenbach, Pfullendorf, Überlingen); Koblenz LHA (Kurköln (HÜ), Kurmainz (HÜ), Kurtrier (HÜ), D.O. Ballei Koblenz (HÜ), Fürstabtei Prüm (HÜ), Hgm. Pfalz-Zweibrücken, Lgft. Hessen-Darmstadt, Gft. Wied, Wild- & Rheingft., Waldbott von Bassenheim); Köln HStA (Reichsstadt Köln (HÜ), Hansestädte); Lübeck StadtA (Reichsstadt Lübeck (HÜ)); Magdeburg LASA (Erzstift Magdeburg (HÜ), Hochstift Halberstadt, Frauenstift Quedlinburg); Marburg StA (Lgft. Hessen-Kassel (HÜ), Hessen-Marburg (HÜ), Reichsabteien Fulda, Hersfeld, D.O. Ballei Hessen, Gft. Hanau-Münzenberg, Waldeck); München HStA (Kurpfalz (HÜ), Hgm. Bayern (HÜ)); Münster LAV NRW W (Hochstifte Münster (HÜ), Paderborn (HÜ), Fürstabteien Corvey, Herford, Hgm. Westfalen, Gft. Mark); Nürnberg StA (Mgft. Brandenburg-Ansbach (HÜ), Reichsstadt Nürnberg (HÜ), Hft. Pappenheim (HÜ), Hochstift Eichstätt, D.O. Meistertum Mergentheim, Ballei Franken, Gft. Schwarzenberg-Hohenlandsberg, Reichsstädte Rothenburg o. d. Tauber, Weißenburg a. Nordgau, Windsheim); Schwerin LHA (Hgmm. Mecklenburg-Güstrow (HÜ), Mecklenburg-Schwerin (HÜ)); Speyer StadtA (Reichsstadt Speyer (HÜ)); Stade NLA (Erzstift Bremen (HÜ), Hochstift Verden); Straßburg, AD & AM (Reichsstadt Straßburg (HÜ)); Stuttgart, HStA (Hgm. Württemberg (HÜ), Schwäb. Reichsprälatenkollegium, Schwäb. Reichsgrafenkollegium); Ulm StadtA (Reichsstadt Ulm (HÜ)); Weimar LATHStA (Hgm. Sachsen-Weimar (HÜ)); Wiesbaden HStA (Gft. Nassau-Katzenelnbogen-Dillenburg (HÜ), Nassau-Saarbrücken-Weilburg (HÜ), Nassau-Weilburg-Ottweiler (HÜ), Nassau-Wiesbaden-Idstein (HÜ), Reichsstädte Frankfurt/Main, Wetzlar, Erzstifte Mainz, Trier, Gft. Sayn-Hachenburg); Wolfenbüttel NLA (Hgm. Braunschweig-Wolfenbüttel (HÜ), Frauenstift Gandersheim); Würzburg StA (Hochstift Würzburg (HÜ), Kurmainz, Hochstift Fulda, D.O. Kommende Münnerstadt, Kommende Würzburg (HÜ), Johanniterorden Kommende Würzburg (HÜ), Reichsstadt Schweinfurt (HÜ)); Wien HHStA (Haus Österreich (HÜ)).

⁴ S. Endnote 1; die Hauptüberlieferung wurde erschlossen.

⁵ S. Endnote 1; die Hauptüberlieferung des nicht im RA genannten Reichsstandes wurde erschlossen.

⁶ S. Endnote 1; die Hauptüberlieferung des nicht im RA genannten Reichsstandes wurde erschlossen.

⁷ S. Endnote 1; Reichserbmarschall; die Hauptüberlieferung wurde erschlossen.

⁸ Gf. Joachim von Fürstenberg (Landgraf in der Baar); wohl ein Fehler in den *Europäischen Stammtafeln*, die als Todesjahr 1568 anstelle von 1598 angeben.

⁹ Gff. Joachim (Onkel zweiten Grades) und Ulrich (lutherisch) von Ortenburg, auch in Vormundschaft für Ulrichs Neffen.

¹⁰ Brüder Frhh. Wolf Dietrich und Wolf Wilhelm von Maxlrain und Waldeck.

¹¹ Gf. Heinrich von Fürstenberg als „ausschreibender Graf“, Bruder von Joachim und Christoph; wie Christoph: Gf. von Fürstenberg.

¹² Gf. Gebhard von Waldburg-Trauchburg [Jakobische Linie], „Erbtruchsess“.

¹³ Gf. Joachim als Vormund für den Sohn seines Bruders Gf. Christophs von Fürstenberg.

¹⁴ Gf. Schweickhardt von Helfenstein [Wiesensteiger Linie] (Freiherr zu Gundelfingen) für sich und als Vormund für die Söhne seines Onkels Gf. Ulrich von Helfenstein und Gf. Alwig von Sulz (Landgraf im Klettgau, 2 Söhne).

¹⁵ Gf. Wilhelm von Zimmern für den Sohn seines Schwagers Gf. Georgs von Helfenstein.

¹⁶ Brüder Gff. Jakob und Johann von Waldburg-Zeil und vermutl. Karl von Waldburg-Trauchburg (Bruder Gebhards, RKG-Präsident).

¹⁷ Eingesehener Archivbestand: Nassau-Oranien (Wilhelm von Nassau-Dillenburg wird Prinz von Oranien).

¹⁸ Brüder Gff. Ernst (folgt 1562) und Eberhard von Solms-Lich sowie Gf. Johann Georg von Solms-Laubach (ihr Neffe 2. Grades).

¹⁹ Die ersten beiden sind nicht durch einen Beistrich getrennt, es handelt sich aber wohl um die Brüder Gff. Philipp II. (f. 1568) und Ludwig von Isenburg-Büdingen in Büdingen und ihre Großneffen, die Brüder Gff. Georg (f. 1560), Wolfgang (f. 1560/77) und Heinrich (f. 1597) von Isenburg-Büdingen in Ronneburg.

²⁰ Die beiden Brüder Heinrich (f. 1568) und Hermann, die als einzige Grafen sowohl als Teil des Wetterauer Grafenkollegiums vertreten werden und zugleich, später, mit eigenen Bevollmächtigten angeführt werden.

²¹ Brüder Gff. Reinhard von Leiningen-Westerburg in Westerburg und Georg von Leiningen-Westerburg in Schaumburg.

²² Badische und französische Besitzungen. Burg Eberstein gehörte zu Baden, nicht der Familie Eberstein.

-
- ²³ Gf. Philipp von Leiningen-Westerburg in Leiningen, Reichssemperfrei, Bruder von Reinhard und Georg (s.o.).
- ²⁴ Brüder Gff. Johann Georg von Mansfeld in Eisleben, Johann Albrecht von Mansfeld in Arnstein, Johann Hoyer von Mansfeld in Artern und der jüngere Bruno von Mansfeld in Bornstedt.
- ²⁵ Seit dem 15. Jh. Mitglied des Wetterauer Grafenvereins, im Reichsabschied von 1576 jedoch erst später genannt.
- ²⁶ Brüder Gff. Edzard II. und Johann von Ostfriesland als Mitregent (beide regieren seit 1561); allerdings getrennt und mit jeweils eigenen Bevollmächtigten angeführt.
- ²⁷ Brüder Gff. Ernst (f. 1551) und Bodo von Regenstein und Blankenburg.
- ²⁸ Brüder Gff. Johann von Daun in Falkenstein und Sebastian von Daun in Oberstein und dessen Kinder (2 Söhne).
- ²⁹ Brüder Frhh. Georg II. von Schönburg-Glauchau Graslitz und Wolf II. von Schönburg-Glauchau Waldenburg und ihr(e) Neffe(n) von Waldenburg.
- ³⁰ Kinder des 1567 in Gotha enthaupteten David Paumgartner aus Augsburg? Oder aus dem Nürnberger Familienzweig? Oder aus dem bayerischen Adelsgeschlecht Paumgartner/Baumgartner? Es wird kein Vater genannt, was die Zuordnung zusätzlich erschwert.